



## Klima- und Energie-Modellregion

### ENERGY SHOPPING VÖSENDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	<b>KEM Vösendorf Energy Shopping</b>
Geschäftszahl der KEM	B 671835
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Vösendorf
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1  7205  Die Marktgemeinde Vösendorf (Bezirk Mödling) liegt im Süden von Wien und grenzt an die Gemeinden Wien (Liesing), Hennersdorf, Biedermannsdorf, Wr. Neudorf und Brunn am Gebirge. Neben frequenzbringenden Gewerbebetrieben beherbergt sie die Shopping City Süd, eines der 3 größten Einkaufszentren Europas mit bis zu 100.000 Besuchern pro Tag. Markant sind weiters das „Austria Trend Eventhotel Pyramide“ sowie der Autobahnknoten Vösendorf.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://www.voesendorf.gv.at/Klima_und_Energie/Klima_und_Energie">https://www.voesendorf.gv.at/Klima_und_Energie/Klima_und_Energie</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Schlossplatz 1, 2. Stock, 2331 Vösendorf  Schlossplatz 1, 2331 Vösendorf, Mittwoch/Donnerstag 9-18h bzw. jederzeit nach telefonischer Vereinbarung; Bürgerservice: Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Michael Krula, MSc  Michael.krula@voesendorf.gv.at  Tel. +43 1 69903 oder Tel. mobil. +43(0)6507534430  2005: Abschluss WU-Wien Sozial- und Wirtschaftswissenschaften  2005 – 2012: Key Account Manager / Angestellter  Seit 2012 div. Weiterbildung: Energy Autarkie Coach, Consultant für erneuerbare Energie, Energiemanager, Exxa-Trader, kommunaler Klimaschutzlehrgang,...  Seit 2014: Selbständig; Projekte im Bereich E-Mobilität, Kinder und Jugendlichen Ausbildung, univ. Lehrgangskoordination, Lehrgangscurriculum, Projektmanagement, Konzepterstellung, Einreichung und Mitwirkung bei FFG und Klima- und Energiefondsprojekten.  2016 „Abschluss des Lehrgangs „Energy-Autarchy Technology and Implementation“ Universität Klagenfurt (Master of Science; MSc)  Seit 2016 „Energie und Klimaschutz Projekte auf kommunaler Ebene.  Imker und Klimawandelanpassung
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Selbständiger Werkvertragsnehmer, Gemeinde Vösendorf
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.6.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Eva Otepka

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Im Rahmen der Aktivitäten der KEM „Energy-Shopping“ Vösendorf werden Projekte im Bereich erneuerbarer Energie, Energieeffizienz, Mobilität und Bewusstseinsbildung hinsichtlich Klimaschutz und Energie durchgeführt, die den Weg in Richtung Eigenversorgung mit hundertprozentigem Anteil an erneuerbarer Energie ebnen sollen. Zielgruppen sind hierbei die Gemeinde, die Bevölkerung und alle Unternehmen in der Region.

Ungeachtet der politischen Veränderungen aufgrund der Gemeinderatswahlen seit Jänner 2020, konnten einige wichtige mittelfristige Ziele, wie z.B. die Verbesserung des Umfelds alternativer Mobilität, Ausbau der installierten PV-Leistung auf kommunalen Gebäuden, Optimierungen im Energie-Monitoring Bereich bei gemeindeeigenen Gebäuden, Vorbereitungen für Sanierungen, Begleitung bei Neubauprojekten, bewusstseinsbildende Maßnahmen, Erhebung und Analyse von Daten erreicht und Konzepte erarbeitet werden, die zur Umsetzung bereit stehen. (Fahrradwegenetz 2030, Energiemanagementgemeinde, Gesamtkonzept Bauhof/Kläranlage, Energieraumplanungsgemeinde)

Die Ergebnisse einer Kooperation mit Studierenden der TU-Wien im Bereich Energieraumplanung zeigen die Wichtigkeit eines umfassenden örtlichen und regionalen Entwicklungs- und Bauordnungskonzepts auf, bei dem die energieraumplanerischen Elemente im Mittelpunkt stehen müssen: Bilanzielle Eigenenergieversorgung und Mobilitätsmaßnahmen sind neben der Vermeidung von „grauer Energie“ wesentliche Eckpfeiler, um die Klimaziele regional zu erreichen und müssen von der Gemeinde in der jetzigen Legislaturperiode durchgesetzt werden.

Umfangreiche Analysen und eine kritische Bestandsaufnahme des derzeitigen Radwegenetzes werden zu weiteren Verbesserungen fahrradfreundlicher Infrastruktur führen.

Um die am KEM-Projekt beteiligten personellen Abgänge innerhalb der Gemeinde seit 2018 zu kompensieren, plant die neue Gemeindeführung den Aufbau einer Umwelta Abteilung, die die Themenvielfalt im Bereich Klima- Energie und Umweltschutz abdecken soll.

Vorgespräche und Kooperationen mit Unternehmen sollen den nötigen Schwung für die Schwerpunktsetzung „Unternehmen“ in der nächsten Periode gemäß KEM-QM bringen.

Das neue Umsetzungskonzept der Region, bzw. ein „Klimamanifest“, soll von den neuen politischen Verantwortlichen noch in diesem Jahr beschlossen werden.

Ein weiteres großes Ziel, abgeleitet aus den Projekten und der spezifischen Situation in der Gemeinde, ist die Reduktion der Verbräuche im Bereich Strom, Wärme, Treibstoff und Wasser, so dass von Seiten des MRM ein Konzept zur Umsetzung und Einführung eines „Energiemanagementsystems“ auf Basis der Daten des EMC und der Buchhaltungsdaten in der Gemeinde erstellt wurde und dieses nun auch den neuen Entscheidungsträgern vorliegt. Durch den geplanten Wechsel des Gesamtbezugs des Strombedarfs auf erneuerbare Energie Ende 2019, konnte weiteres wertvolles Datenmaterial als Grundlagenmaterial zusammengestellt werden.

Als derzeit vom Gemeinderat einstimmig gewählter Energiebeauftragter der Marktgemeinde Vösendorf wird der MRM auf die zeitnahe Umsetzung des Energiemanagementsystem drängen, welches die Grundlage für alle weiteren Entscheidungsprozesse in Hinblick auf Sanierung und Einsatz erneuerbarer Energie und Speicheranwendungen in der Gemeinde ist. (sein muss)

Die kritische Auseinandersetzung mit allen Energie- und Klimafragen durch die Einbindung aller politischen Fraktionen Vösendorfs im Zuge von e5 soll weiter untermauern, dass Klimaschutz, Energieeinsparung und Nutzung alternativer Energieformen im überparteilichen Interesse stehen und aufgrund einer objektiven und transparenten Beurteilung Maßnahmen effizient umgesetzt werden können.

### **3. Eingebundene Akteursgruppen**

#### **Gemeinde**

Die Gemeinderatswahl im Jänner 2020 in Vösendorf führte nicht nur politisch zu grundlegenden Veränderungen aller Akteursgruppen, die an den KEM-Aktivitäten innerhalb der Gemeinde eingebunden waren, sondern auch zu personellen und organisatorischen Veränderungen.

Nach dem ersten Gespräch mit Bürgermeister Ing. Hannes Koza (ÖVP) Anfang April wurde Frau Vizebürgermeisterin Mag. Alexandra Wolfschütz (Grüne) als direkte Ansprechperson aller KEM relevanten Fragen genannt, die nun auch mit der Planung und dem Aufbau einer eigenen Umwelta Abteilung betraut ist. Durch die Vielzahl an Maßnahmen der „zu übergebenden“ KEM Aktivitäten erhielt der MRM im März zusätzliche Projektunterstützung von zwei Gemeinderäten, die vor allem bei der Maßnahme „Fahrradfreundliches Vösendorf“ mitwirken konnten.

#### **e5**

Die Teilnahme Vösendorfs am bundesweiten „e5“ – Programm für energieeffiziente Gemeinden, soll für eine breite Akzeptanz aller energie-, klima- und umweltrelevanten Programme in der Gemeinde sorgen und wird vom MRM intensiv unterstützt. Der direkte Vergleich mit anderen Gemeinden soll Motivation bringen, gemeinsam für die Region Vösendorf in allen Energie- und klimapolitischen Fragen zu arbeiten.

#### **Unternehmen**

Gemäß KEM-QM wird die Schwerpunktsetzung „Unternehmen“ in der Phase 3 vorrangig behandelt. Neben den bisherigen Projektpartnern, wie z.B. den Wiener Lokalbahnen oder der Firma Metro, werden neben den zahlreichen Tourismusbetrieben auch alle Branchengrößen und kleinere Unternehmen, bei denen es „Sinn“ macht, kontaktiert werden, um diese zur Teilnahme an einem konkreten Klima- und Umweltschutzprojekt zu ermutigen. Sobald die organisatorischen Rahmenbedingungen in der Gemeinde klar sind, wird basierend auf einer bereits erstellten Firmenliste mit den jeweiligen Ansprechpartnern, die Arbeit fortgesetzt werden.

#### **Schule / Elternverein**

Der MRM ist zuversichtlich, dass man die Arbeit mit den Kindern, dem Elternverein, den Lehrkräften und der Direktion der VS-Vösendorf in Absprache mit den neuen politischen Verantwortlichen weiterführen kann. Ein Maßnahmenbündel zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in der Schule liegt bereits in der Gemeinde zur Kenntnisnahme durch die Verantwortlichen auf.

#### **Kooperations- und weitere Projektpartner**

Neben der Mitarbeit vieler Gemeindebediensteten ist der MRM auf externe Projektpartner angewiesen, um allen Anforderungen der Kooperationsvereinbarung mit dem Klima- und Energiefonds gerecht zu werden. Regelmäßige KEM-Kooperationstreffen sowohl regional (Industrieviertel) als auch überregional (KEM-Fachveranstaltungen) machten und machen es möglich, über den „Tellerrand“ zu blicken und Impulse für die eigene Region mitzunehmen. Der Wissens- und Expertenpool rund um die niederösterreichische Energieagentur oder dem gemeinnützige Verein IG-Energieautarkie ermöglichen eine firmenunabhängige und neutrale Beratungsleistung. Mit zahlreichen weiteren Projektpartnern, wie z.B. dem Büro für Verkehrsplanung Komobile (DI Anna König) oder der IÖB-Servicestelle ist der MRM in stetem Kontakt.

#### **Energiebeauftragter der Gemeinde**

Nachdem im November 2019 ein Bauamt Mitarbeiter, zuständig als „Energiebeauftragter“ für die Energieberichte der Gemeinde ohne Nachbesetzung zu einem anderen Arbeitgeber gewechselt hat, verblieb das erarbeitete Wissen rund um die Energiebuchhaltung beim MRM, welcher im Jänner 2020 einstimmig vom Gemeinderat zum neuen „Energiebeauftragten“ der Gemeinde gewählt wurde. Ursprüngliche Pläne, den MRM in diesem Bereich als gemeindeinternen Mitarbeiter zu führen oder extra zu beauftragen, wurden verworfen. Wie die Gemeinde die Projektlücke schließen wird, ist derzeit ergebnisoffen. Der MRM versteht sich in dieser Funktion als unabhängiger Experte und wird auf Basis der Datenlage die Ergebnisse der Auswertungen kritisch hinterfragen und dem Gemeinderat darlegen.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Vösendorf fährt Rad</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Auf Basis des Konzeptes „Radgrundnetzplan“ und der anderen Aktivitäten wird an der Realisierung fahrradfreundlicher Verbindungen im gesamten Gemeindegebiet von Vösendorf gearbeitet. Nach einer notwendigen Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen werden zumindest 2 Groß-Projekte bis Anfang 2020 umgesetzt. Die Weiterführung und Finalisierung der Gespräche mit der Lokalbahn Baden und die Errichtung von mind. 3 Radabstellanlagen bis Anfang 2020 sind notwendig, um im Bereich NMIV und öffentlicher Verkehr bzw. in Kombination Beider effiziente Schritte zu setzen. Die Vorbereitung und Errichtung des Fahrradweges in der Ortsstraße zwischen Schönbrunner Allee und B17 wird seitens der KEM begleitet. Diese große Maßnahme wird auch für die Umsetzung und Darstellung energieeffizienter Beleuchtung (LED) genutzt. Damit wird ein wichtiges Teilstück in der Gemeinde Vösendorf für RadfahrerInnen erschlossen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Priorisierung zu Radverkehrsmaßnahmen ist durchgeführt</b> (wird laufend aktualisiert; Gespräche Land NÖ und Wien)</li> <li>- <b>2 Maßnahmen für ein fahrradfreundliches Vösendorf sind umgesetzt</b> (Es konnten weit mehr Maßnahmen als geplant umgesetzt werden; allerdings gab es einige Planänderungen aufgrund von Straßensanierungstätigkeiten unter Federführung des Landes. Neben dem Ausbau des Radweges entlang der Ortsstraße im Osten, zweier Radrouten zur Umfahrung und vielen weiteren Teilstücken, ist für den MRM besonders die Routenführung des Eurovelo 9 durch Vösendorf hervorzuheben und bestätigt die verkehrstechnisch bedeutende Rolle Vösendorfs, nun auch im Radwegbereich. Eine ausgezeichnet beschilderte neu geschaffene Radroute „Ziegelbaronweg“ konnte 2019 feierlich eröffnet werden.)</li> <li>- <b>Kooperationsvereinbarung mit WLB (Badner Bahn) ist vorhanden</b> (Ein treuer Partner der Modellregion in allen Angelegenheiten rund um das Thema „fahrradfreundliche Infrastruktur“ sind weiterhin die WLB-Verkehrsbetriebe.)</li> <li>- <b>Gemeinsame Veranstaltung</b> (wurde im Zuge der Eröffnung der Radserviceanlagen bei den Stationen der WLB durchgeführt)</li> <li>- <b>3 Radabstellanlagen sind umgesetzt</b> (Es konnten neben 5 versperrbaren Radabstellanlagen zusätzlich 25 öffentlich überwachte Stellplätze realisiert werden. Vor allem der positive Förderbescheid ermöglichte diese für den Individualverkehr sehr erfreuliche Entwicklung.)</li> <li>- <b>Fahrradweg Ortsstraße ist mit LED umgesetzt</b> (Sanierung und Umstellung auf LED erfolgte Zug um Zug. Nachdem zu wenige Lichtpunkte bei den jeweiligen Streckenabschnitten erneuert werden mussten, konnte keine zusätzliche Förderung lukriert werden)</li> <li>- <b>Infomaterial für Bevölkerung ist erstellt</b> (ein Lageplan mit allen Neuerungen in der Region in Hinblick auf Radverkehr, Abstellflächen und Anbindung an den öffentlichen Verkehr informiert die Bürger und erleichtert das Umsteigen auf das Fahrrad. Die neuen Routen wurden in diesen Lageplan eingetragen, und sind „online“.)</li> <li>- <b>Je eine Veranstaltung pro Jahr zum Thema Alltagsradeln ist durchgeführt</b> (Eröffnung der neuen Radroute / Ziegelbaronweg /E-Bike Kurs)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Umsetzung der Maßnahme „Vösendorf fährt Rad“ wurde durch den MRM auch mit einer umfassenden Förderberatung begleitet, so dass eine Klima:aktiv Förderung seitens der Gemeinde beantragt wurde, um zusätzliche Impulse zu schaffen. Im Förderantrag B 862707 „Radinfrastruktur“ gibt es ein Maßnahmenbündel über das KEM-Projekt hinaus, welches zusätzliche Mittel für Radwegbau, Abstellanlagen und bewusstseinsbildende Maßnahmen bis September 2020 bringt. Der positive Bescheid der Förderstelle und die „Abarbeitung“ der einzelnen ist derzeit voll im Gange.</p> <p>So konnte der MRM geplante Veranstaltungen im April trotz Einschränkungen gemeinsam mit einem Fotografen und Ortskenner sowie mit 2 Gemeinderäten an 3 Tagen durchführen. Das Ergebnis ist eine umfassende Dokumentation und Analyse des Ortsgebietes in Hinblick auf</p>

	ein modernes Fahrradwegenetzes „2030“. Ein Plan mit Verortung vieler verschiedener Streckenabschnitte und dazugehörige Bildbeschreibung steht zur Verfügung und dient nun als Arbeitsgrundlage für alle Projektbeteiligten, die für den weiteren Ausbau und die Verbesserung des Radwegenetzes in der Region Vösendorf eintreten. In Hinblick einer bewusstseinsbildenden Maßnahme stand vor allem die Weitergabe des gesamten langjährigen Projektwissens in Richtung der neuen politischen Entscheidungsträger sowie die Behebung kleiner Mängel im Vordergrund. Die umfassenden Unterlagen können nun an die jeweilige Fragestellung angepasst und in sehr kurzer Zeit adaptiert werden. Auch nicht ortskundigen Projektpartnern kann dadurch kurzfristig ein Überblick vermittelt werden. Vösendorf hat enormes Potential sich weiter zu verbessern!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	10857 m Laufmeter Radweg 3 Radabstellanlagen 3 Veranstaltungen  (Die Leistungsindikatoren konnten durch das zusätzlich eingereichte Projekt „fahrradfreundliche Infrastruktur“ bei weitem übertroffen werden)

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	<b>Zukunftsfähig mobil - Betriebe und öffentliche Institutionen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Inhaltlich geht es um die Aufbereitung von Infos zu zukunftsfähiger Mobilität mit Schwerpunkt E-Mobilität. Dieses Wissen soll thematisch für Unternehmen, die Bevölkerung und die Gemeinde aufbereitet werden.</p> <p>Corporate Carsharing ist dabei ebenso ein innovativer Ansatz wie die Beratung zu E-Ladestellen mit/oder ohne PV-Carport-Kombination bzw. Vorteile für die betriebliche Nutzung von E-Mobilität aufgrund der Steuerreform.</p> <p>Die Kombination mit Maßnahme 1 verstärkt den Bereich E-Bike und die gewünschte Veränderung des „Modal Split“ auch im betrieblichen Bereich auf mehr E-Mobilität und Öffis.</p> <p>Dort wo Autos gebraucht werden, kann Corporate Carsharing ein interessanter Hebel sein, der den Betrieben nähergebracht wird. Dabei geht es um die Nutzung von Dienstfahrzeugen auch für die Fahrt von und zur Arbeit.</p> <p>Damit verbunden ist die Bewusstseinsbildung über den Effizienzsprung, der mit E-Mobilität möglich ist, aber auch über die grundsätzlichen Aspekte einer zukunftsfähigen Mobilität, insbes. zu Ladeinfrastruktur und Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln mit E-Mobilität und Carsharing. Dazu wird es jährlich eine Infoveranstaltung seitens der KEM geben und es wird andererseits die Chance genutzt, bei anderen Veranstaltungen die Info mitzutransportieren. Ziel ist die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbereitung und Verbreitung der Information online (Homepage, ...), via Hardcopy bei einer Veranstaltung pro Jahr seitens der KEM sowie ergänzend bei anderen Gelegenheiten</li> <li>- das Thema E-Mobilität und erneuerbare Energien zu „pushen“</li> <li>- Aufzeigen der ökologischen und ökonomischen Chancen durch E-Mobilität (inkl. Vorteile Steuerreform, ...)</li> <li>- Involvierung verschiedener Unternehmer in der Region</li> <li>- Die Schaffung sichtbarer Zeichen zukunftsfähiger Mobilität wie PV-Kraftwerk und/oder PV-Ladestelle zu unterstützen, Aufmerksamkeit erregen durch PV-Carportanlagen im Gemeindegebiet</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>- Infomaterial wurde erstellt und ist verfügbar:</p> <p>(alles Wissenswerte rund um das Thema E-Carsharing in Vösendorf findet sich auf der Homepage <a href="https://www.voensdorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing">https://www.voensdorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Alles Wissenswerte zum E-Bike“</li> <li>- „Alles Wissenswerte zu E-Autos“</li> <li>- „Alles Wissenswerte zu E-Transportfahrzeugen“)</li> </ul>

	<p>3 Infoveranstaltungen wurden durchgeführt und 150 Personen mind. erreicht.</p> <p>1 Infoveranstaltung bei Übergabe „E-Carsharing Golf“</p> <p>1 Infostand am Ortsstraßenfest mit 2 Elektro-Testwagen</p> <p>1 Infostand während der E-Bike Veranstaltung gemeinsam mit dem ÖAMTC</p> <p>Meilenstein 1-3: Veranstaltung zu E-Mobilität und Corporate Carsharing</p> <p>Meilenstein 4: Veranstaltung zu E-Transportfahrzeugen inkl. Infos zu Ladestellen und PV-Carport-Varianten</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Der E-Carsharing Golf in der Gemeinde erfreute sich nach längerer Anlaufzeit großer Beliebtheit. Letztlich entschied man sich für den Anbieter E-Carregio, mit dem es bisher 2 gemeinsame Veranstaltung gab. Bei dieser Variante steht das E-Auto neben allen Gemeindebediensteten auch für alle Bürger zur Verfügung.</p> <p>Der Vergleich mit anderen Regionen zeigt, dass das „alles aus einer Hand Konzept“ für Vösendorf am besten geeignet war. Die anfängliche Skepsis einzelner Gemeindebediensteter konnte schnell überwunden werden und auch viele Vösendorfer interessierten sich für das Angebot. Beim Ortstraßenfest in Vösendorf wurde noch einmal für das E-Carsharing-Projekt geworben. Auch bei e5 -Veranstaltungen konnte einige Aufklärungsarbeit im Bereich der E-Mobilität geleistet werden. Leider kam im Juni 2020 die Mitteilung der Firma E-Carregio, dass mehrere Standorte aufgrund von zu geringer Auslastung in den letzten Monaten vorübergehend geschlossen werden. Vösendorf und der MRM sind bemüht, hier rasch eine Ersatzmaßnahme auf die Beine zu stellen.</p> <p>Für die geplanten PV-Carports auf dem Gemeindegebiet waren mehrere und höchst innovative Varianten besprochen und vorgesehen. Hinzu sorgten grün- und freiraumplanerische Entwürfe von Studierenden der BOKU-Wien für großes Aufsehen, so dass man im Jänner 2020 mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen beginnen wollte. Durch die Absage der möglichen Standorte durch die neue politische Führung wird man entsprechend der Schwerpunktsetzung „Unternehmen“ Projektpartner finden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>4 Veranstaltungen (konnten durchgeführt werden)</p> <p>Erhöhung der Zahl der betrieblichen E-Fahrzeuge um zumindest ein Drittel</p> <p>(dieses Ziel wurde in der Umsetzungsperiode 2 deutlich verfehlt; allerdings eröffnen sich gerade neue Chancen in diesem Bereich und man wird sehen, ob der Rückstand noch einzuholen ist)</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p><b>3</b></p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p><b>Zukunftsfähig mobil – Haushalte</b></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Weiterentwicklung E-Carsharing speziell für die Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Carsharing in Vösendorf</li> </ul> <p>Aufbereitung Technik und Fahrzeuge „Alles Wissenswerte zum E-Bike“ - „Alles Wissenswerte zu E-Autos“ und Infomaterial und Veranstaltungen zu beiden Themen</p> <p>Ziel ist die Vermittlung von Wissen und konkreten Handlungsoptionen für E-Mobilität in der Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Alles Wissenswerte zu E-Bike und Ladestellen“</li> <li>- „Alles Wissenswerte zu E-Autos“ und E-Rollern bzw. Sonderfahrzeugen und Ladestellen</li> <li>- „Alles Wissenswerte zu E-Carsharing in Vösendorf“</li> </ul> <p>Mobilität als zentraler Bereich für die Energiewende wird hier konkret in den Fokus genommen.</p> <p>Ziel ist der Abbau von Vorurteilen, die Weiterentwicklung des Carsharings als Möglichkeit günstig mobil zu sein oder E-Mobilität begleitet kennenzulernen sowie die Vermittlung aller Informationen, die relevant sind, um den eigenen Mobilitätsbereich klima- und umweltschonend zu gestalten.</p> <p>Die Prüfung weiterer Optionen im Gemeindegebiet bzw. ev. in Kooperation mit Nachbar-KEMs oder anderen Projektpartnern ist ein weiteres Ziel.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Infomaterial wurde erstellt, während den Veranstaltungen verteilt und ist verfügbar <a href="https://www.voesendorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing">https://www.voesendorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing</a></li> </ul> <p>Zudem wurde in regelmäßigen Abständen auf der Homepage bzw. der Gemeindezeitung be-</p>

<i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	richtet bzw. Informationsmaterial in regelmäßigen Abständen im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt. - Drei Infoveranstaltungen wurden durchgeführt und 150 Personen mind. erreicht (1 Infoveranstaltung E-Lastenrad mit Ausstellung und Entlehn-Möglichkeit im August im Gemeindeamt, 1 Ortstraßenfest mit 2 E-Carsharing Autos, 1 fahrradfreundlicher Empfang im Zuge des Klima- und Energiefondsprojekts „Mission to Zero“, zahlreiche Artikel auf der Website und der Gemeindezeitung zudem veröffentlicht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Dank der Umsetzung des E-Carsharingprojekts stand der Gemeinde und der Bevölkerung knapp 3 Jahre ein Elektroauto zur Verfügung. Das steigende Interesse und die Inanspruchnahme des E-Carsharing Autos brach im März 2020 völlig ein und konnte sich seitdem nicht mehr erholen, weshalb man sich von Seiten des Projektpartners „E-Carregio“ von mehreren Standorten, darunter auch Vösendorf, vorläufig trennte. Die neue politische Führung ist um eine Nachfolge bemüht, jedoch auf einem anderen Standort, dem „Seepark“, der immer schon als „2.“ Standort in Frage gekommen wäre. Der MRM hat der Gemeinde dahingehend sein umfangreiches Projektwissen angeboten, um rasch eine Ersatzmaßnahme zu finden. Neben dem Ortsstraßenfest gab es eine e-Lasten Fahrradkampagne, so dass neben einigen Gemeinderäten auch Bürgerinnen und Bürger sich ein Bild über das innovative Lastenbike machen konnten. Einige Sichtungen dieser zum Teil sehr hochpreisigen Lastenfahrzeuge konnten auch danach auf Vösendorfer Ortsgebiet wahrgenommen werden. Vor allem im östlichen Teil des Ortsgebietes ist dieses Fahrzeug momentan jedoch nur für Enthusiasten geeignet. Die Helden von „Mission to Zero“ schafften es trotzdem damit sehr gut von Vösendorf in die Wiener Innenstadt zu kommen. Im Hinblick auf eine mögliche Umsetzung energieraumplanerischer Elemente in der Bauordnung und dem allgemeinen Trend entsprechend, könnte das E-Carsharing Auto doch noch ein schnelles Comeback in Vösendorf feiern.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Veranstaltungen (wurden durchgeführt) Erhöhung Anzahl E-Carsharing-Fahrzeuge und TeilnehmerInnen Bis Ende der WF Periode 2 war ein E-Carsharing Auto in Betrieb. Wegen der geringen Auslastung seit 3/2020 wurde der Betrieb 6/2020 vorerst auf dem Standort „Schlossplatz 1“ geschlossen; man ist um eine rasche Nachfolge auf dem Areal des „Seeparks“ bemüht. Erhöhung Anzahl E-Pkw in privater Nutzung um ein Drittel (Die Zahlen von 2020 werden interessante Ergebnisse bringen; durch die starke Bevölkerungszunahme liegt der Wert derzeit bei etwas über 3% plus).

Maßnahme Nummer:	<b>4</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energie-Monitoring für Betriebe, ergänzend Gemeinde und Haushalte</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch Messen und Vergleichen der Energieverbrauchsdaten in Betrieben, der Gemeinde und in Haushalten soll Bewusstsein geschaffen werden, wie hoch die tatsächlichen Verbräuche im Bereich Energie sind und in weiterer Folge soll dies zu Verhaltensänderungen führen, die zu einem geringeren CO <sub>2</sub> -Fußabdruck beitragen. Das Angebot für Betriebe im Bereich „Energie-Monitoring“ soll aktualisiert und ausgerollt werden. In Kooperation mit den Energieberatern und z.B. der Wirtschaftskammer werden die Betriebe informiert und beraten. Die ersten 10 Betriebe werden bzgl. Fernauslesung besonders intensiv unterstützt und erhalten einen Startbonus für die Monitoring-Hardware. Die Ergebnisse sollen dargestellt und analysiert werden.  Konkrete Zielsetzung ist, dass Energie-Monitoring generell vermehrt in der KEM Vösendorf zur Anwendung kommen soll. Die Gemeinde muss ihr Monitoring optimieren und alle wesentlichen Gebäude sind dabei integriert. Mittels Energiemonitoring sollen alle wesentlichen öffentlichen Gebäude überwacht und Schwachstellen identifiziert werden. Auch 5 Betriebe und 10 Haushalte sollen Energie-Monitoring umsetzen. Bei der Gemeinde wird in mind. einem Gebäude eine Fernauslesung installiert, in den anderen wird dies überprüft. Eine möglichst greifbare Darstellung des Erreichten und der noch verbleibenden Aufgaben im Sinne eines möglichst niedrigen Energieverbrauchs und einer möglichst hohen regionalen Versorgung stehen hierbei im Vordergrund. - Bei Bedarf Ergänzung im Umsetzungskonzept bzgl. des Pfades zu einer möglichst hohen Eigenversorgung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	M1: Monitoringoptionen inkl. Messkoffer sind aktualisiert An etwa 60 Haushalte erging ein umfangreicher Fragebogen u.a. zur Energiedatenerfassung. Die Ergebnisse liegen in einer Studie auf und werden den neuen politischen Verantwortlichen präsentiert. M2: 5 Betriebe wurden beraten und setzen Monitoring ein



	<p>(Auf Grund von umfangreichen Datenanalysen konzentrierte sich der MRM neben den gemeindeeigenen Gebäuden auch auf die Gebäude der Vösendorfer Kommunal GmbH, wo wertvolle Erkenntnisse gewonnen wurden und ein enormes Energie- und Wasser Einsparpotential festgestellt wurde.</p> <p>M3: 10 Haushalte wurden beraten und setzen Monitoring ein (40 Haushalte messen und vergleichen ihre Energieverbräuche/nach Auswertung der Studie wird spezielle Messtechnik beworben)</p> <p>M4: Gemeinde setzt Fernauslesung in einem Gebäude um und in allen wesentlichen Gebäuden und Anlagen wird der Energieverbrauch gemessen (Ja, Optimierungen (z.B. bei Kulturhalle, der Schule, finden laufend statt)</p> <p>M5: Jahresergebnisse des Energie-Monitorings von allen wesentlichen öffentlichen Gebäuden liegen vor.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Eine Ausschreibung mit Ausrichtung auf das Programm „Mustersanierung“ zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. Sanierung des Bauhofes unter Mitberücksichtigung einer PV-Anlage hat stattgefunden. Unter Hinzuziehung einer Expertin konnten hier wichtige Akzente in Hinblick auf eine Sanierung gesetzt werden. Diverse Beratungsgespräche habe stattgefunden, der Strombedarf wird laufend gemessen und erste Ergebnisse liegen vor.</p> <p>Hinsichtlich der Reduktion des gesamten Energiebedarfs in der Gemeinde stellt der MRM fest: „Datenanalysen und Gespräche mit Usern der Software „Siemensnavigator“ (kurz EMC) zur Energiedatenerfassung von Gebäuden und Anlagen anderer KEMs haben ergeben, dass das EMC zwar ein wichtiges Tool und erster Schritt in die Richtung Energieeffizienz ist, jedoch einige Schwachstellen aufweist, so dass auch die Auswertungstools in manchen Fällen keine aussagekräftigen Daten liefern und daher auf die Jahresabrechnungen der Daten der Gemeinde zurückgegriffen werden muss. Über Jahresabrechnungen des Energieversorgers, Vergleichen mit EMC, der NÖEBUHA, dem offenen Haushalt und der Buchhaltungsabteilung konnte eine umfassende Analyse der Kosten für Strom, Gas, Treibstoff- und Wasserverbrauch dargestellt und ein erster Gesamtüberblick gewonnen werden. Je nach Gewichtung einzelner Gebäude und Anlagen in Hinblick auf den Energieverbrauch können fehlerhafte Eintragungen im EMC signifikant das Gesamtergebnis verfälschen. Nachdem Datenanalysen die Basis für Entscheidungen einzelner Umsetzungsmaßnahmen wie Sanierungen und Optimierungen der Anlagen sind, wirkt der MRM auf die rasche und umfassende Einführung eines „Energiemanagementsystems“ hin. Für den Plan, Ende 2019 den Gesamtbezug „Strom“ auf „erneuerbar“ umzustellen, liegen nun die letzten Informationen für diese Umstellung und Einführung des Energiemanagementsystems vor.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Reduktion des Verbrauchs bei Wärme und Strom in den betroffenen Gebäuden 8/9 Energiereduktion</p> <p>Die neue politische Führung ist willens das Energiemanagementsystem rasch einzuführen und die durch das Monitoring herausgefundenen Schwachstellen ehebdaldigst zu beheben. In einigen Gebäuden/Anlagen konnten bereits gute Ergebnisse geliefert werden. Der MRM hat sein umfangreiches Projektwissen angeboten, um hier rasch weiter zu kommen; sobald es wieder fachlich geeignete Ansprechpartner in der Gemeinde gibt, wird hier die notwendige Projektzeit zur Umsetzung eingefordert. Als Energiebeauftragter der Marktgemeinde hat dies, neben der gemeinsamen Erstellung eines neuen Umsetzungskonzepts „2030“ höchste Priorität.</p>

Maßnahme Nummer:	<b>5</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieeffiziente Infrastruktur (Mustersanierung Bauhof und Kläranlage)</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>An Hand der zur Verfügung stehenden Informationen und auf Basis des vorhandenen Sanierungsfahrplans soll stetig in die Sanierung gemeindeeigener Gebäude und in die Implementierung solarer Energiegewinner investiert werden. Dabei wird die Gemeinde in allen Fragen speziell hinsichtlich möglicher Förderungen vom MRM beraten und unterstützt. Gemeinsame Treffen und Begehungen mit den jeweils für einzelne Gebäude Zuständigen und dem Bauamt sollen zu Verbrauchsreduktionen oder schnell amortisierenden Investitionen führen. Die weitere Umrüstung der Beleuchtung auf LEDs und bedarfsorientierte Steuerung der Beleuchtung sind ebenfalls Gegenstand von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Gemeinde. Auf Basis der bisher gewonnenen Erkenntnisse sollen alle gemeindeeigenen Gebäude und Verbraucher konsequent optimiert werden.</p> <p>Einer der Schwerpunkte ist der Bauhof, bei dem eine Mustersanierung geprüft und für 2019 vorbereitet werden soll.</p> <p>Ziel ist die Schaffung eines Plusenergiegebäudes beim Bauhof im Rahmen des Mustersanierungsprogramms. Durch die Dachsanierung wird auch die Umsetzung der PV-Anlage dort realistisch. Die Umsetzung mittels Bürgerbeteiligung oder Anlagencontracting paßt auch zur Maß-</p>

	<p>nahme 6: Energiebeteiligungsprojekte, wobei dort der Schwerpunkt auf betriebliche Gebäude bzw. Umsetzung mit Betrieben ist.</p> <p>Eine Projektkooperation mit der HTL Mödling soll zu neuen Anregungen hinsichtlich der Optimierung weiterer gemeindeeigener Gebäude dienen und andererseits zum Praxisbezug der Ausbildung der beteiligten Schüler beitragen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>M1: Aufbereitung Mustersanierung für alle Zielgruppen (Die Aufbereitung der umfangreichen Informationen zur Mustersanierung des Bauhofs hat stattgefunden, eine Planungsausschreibung mit Hilfe einer externen Expertin hat stattgefunden)</p> <p>M2: Vorbereitung Mustersanierung Bauhof (Wenige bzw. überzogene Angebote, sowie andere Überlegungen in Hinblick auf die Sanierung des Bauhofs mündeten in Richtung „Umfassende Sanierung“.)</p> <p>M3: Start der Mustersanierung Bauhof (Bei der „umfassenden Sanierung“ des Bauhofs wurde die geplante PV-Anlage mit errichtet. Ein Augenmerk gilt der „Gesamtsituation vor Ort“, der benachbarten Kläranlage und dem Projekt „Biogas aus BT“, für ein Gesamtkonzept) Durch die neu errichtete PV-Anlage und einer installierten Leistung von nunmehr knapp 170 kWp konnten seit April sogar Überschüsse erzielt werden. Das neue Leitsystem zur optimierten Steuerung der Anlagen wird weitere Verbesserungen bringen.</p> <p>M4: Optimierung bei Beleuchtung (Auf allen Bauabschnitten in der Region wurde auf die Verwendung moderner und effizienter LED-Lichtkörper gesetzt. Durch die relativ geringe Menge an Lichtpunkten auf den jeweiligen Abschnitten konnte keine weitere Förderung beantragt werden. Auf Basis des Energieaudits wird man sehen, was die Erneuerung der Lichtanlagen im Inneren bringen kann. Das die Stelle des Bauhofleiters erst im September 2020 nachbesetzt wird, wartet man bis dahin mit dem Audit.</p> <p>M5: Optimierung Kläranlage Ein umfassendes Angebot und Gespräche mit einem Ziviltechniker in Hinblick auf eine umfangreiche Sanierung und Optimierung der Anlage konnte durch den MRM initiiert werden. Neben der Sanierung des Klärbeckens wurde eine Faulturmstudie beauftragt und erstellt und eine Masterthesis in Kooperation mit der BOKU-Wien erarbeitet. Das neue Leitsystem wird dazu beitragen, Anlagenteile besser in Abhängigkeit des Stromertrags zu steuern.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Eine Ausschreibung mit Ausrichtung auf das Programm „Mustersanierung“ zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. Sanierung des Bauhofes unter Mitberücksichtigung einer PV-Anlage hat stattgefunden. Unter Hinzuziehung einer Expertin konnten hier wichtige Akzente in Hinblick auf eine Sanierung gemacht werden.</p> <p>Mittlerweile ist man dem Ziel einer bilanziellen Eigenenergieversorgung auf dem Areal des Bauhofs/Kläranlage ein großes Stück weitergekommen. Stromeinspeisungspunkte wurden zusammengelegt, das Dach saniert und zusätzlich eine 150 kWp Anlage mittels KEM Investitionsförderung errichtet. Zudem ist am Bauhof ein Subzähler installiert, welcher seit 2019 wesentliche Einsparungspotentiale aufgezeigt hat. Ein Leitsystem, die interne Besprechung der Ergebnisse der BOKU-Wien mit den neuen politischen Verantwortlichen und dem neuen Bauhofleiter/Klärwart werden zu weiteren Verbesserungen führen. Neben Bauhof/Kläranlage arbeitet der MRM auch noch bei zahlreichen weiteren Optimierungen von Gebäuden und Anlagen mit und so wurden Ökomanagementberatungen bei 4 weiteren Gebäuden durchgeführt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Reduktion des Verbrauchs bei Wärme und Strom in den betroffenen Gebäuden 8/9 Energiereduktion Nachdem die PV Anlage und die Sanierung des Bauhofs erst im Jänner 2020 abgeschlossen werden konnten, liegen zur Zeit erst Teilergebnisse vor. Monatsanalysen zeigen jedoch eine sehr positive Entwicklung.</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	<b>Energieprojekte mit Kundenbeteiligung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Es geht um die innovative Finanzierung von Energiemaßnahmen, egal ob PV oder Umstieg auf erneuerbare Energie bei Heizsystemen oder Effizienzmaßnahmen. Weiters um die technische und kalkulatorische Vorbereitung und Projektbegleitung „Beteiligungsmodelle für Betriebe verschiedener Branchen“ (insbes. Einzelhandel und Gewerbe).</p> <p>Hierbei ist die Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbereitung der Eckdaten</li> <li>- Vorbereitung und Projektbegleitung</li> <li>- Vorbildprojekt aufbereiten, darstellen und kommunizieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbereitung für Betriebe und andere Institutionen</li> <li>- Information und Beratung von 10 interessierten Betrieben innerhalb und außerhalb der Gemeindegrenzen</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>M1: Aufbereitung Kundenbeteiligungsmodelle mit Warengutscheinen (Leitfaden) (Der MRM war auf mehreren Veranstaltungen, um „Best-Practice-Projekte von anderen Gemeinden vorzustellen.)</p> <p>M2: Erstes Pilotprojekt identifiziert Durch einen überraschenden Gemeinderatsbeschluss über ein Neubauprojekt am Sportplatz einigte man sich das KEM-Kundenbeteiligungsmodell über eine PV-Anlage am Sportplatz zu realisieren. Das Neubauprojekt ist noch nicht fertiggestellt, die Umsetzung durch die neuen politischen Verantwortlichen ergebnisoffen.</p> <p>M3: Erstes Pilotprojekt bei Umsetzung begleitet Der MRM begleitet dieses Projekt mit umfangreichen Fördereinreichungen (Solarthermie, Wärmepumpen, Regenwassersammelbehälter für die Bewässerung des Areal und wartet derzeit auf Entscheidungen der neuen politischen Verantwortlichen)</p> <p>M4: Zweites Pilotprojekt identifiziert Obwohl die PV-Anlage am Dach des Bauhofes über diese alternative Finanzierung errichtet hätte werden sollen, konnten die Kosten durch ausgezeichnete Amortisierungschancen und dank einer KEM-Investitionsförderung des Klima- und Energiefonds selbst getragen werden.</p> <p>M5: Drittes Pilotprojekt bei Umsetzung begleitet Im Zuge der Sanierung der Volksschule, soll dank der Ergebnisse der Studie „Energiespürnasen“ (Elternpart) die große Bereitschaft der Eltern, ein solches Projekt durchzuführen, auch der neuen Regierung ein Anliegen sein.</p> <p>M6: Alle Pilotprojekte werden als Referenzbeispiele veröffentlicht Die nunmehr dafür verantwortliche Vizebürgermeisterin hat sich persönlich für die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich gezeigt; die neue Pressestelle wird ausführlich über alle Aktivitäten berichten.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Ende 2019 konnte mit der mittlerweile nicht mehr regierenden Bürgermeisterin und dem damals zuständigen geschäftsführendem Gemeinderat die zeitnahe Durchführung der oben angeführten Maßnahmen beschlossen werden. Nachdem es aber nicht mehr bzw. noch nicht zu einem Gemeinderatsbeschluss diesbezüglich gekommen ist und eine Vielzahl an Themen mit den neuen politischen Verantwortlichen noch nicht besprochen werden konnte, ist die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wieder ergebnisoffen.</p> <p>Der MRM steht jederzeit für die Umsetzungsbegleitung bereit. Das Thema ist weiterhin aktuell.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 betriebliche Energieprojekte mit Kundenbeteiligung wurden umgesetzt und Energie eingespart oder erneuerbare Energie im Betrieb verstärkt genutzt</p> <p>Die Infokampagne fand vor allem in Form von gemeindeinternen persönlichen Besprechungen statt. Der MRM transportierte dabei „Best-Practice-Beispiele“ von anderen Regionen. Auch die Chefin der Buchhaltungsabteilung konnte überzeugt werden. Man entschied sich dieses Projekt nach der Wahl umzusetzen.</p> <p>Infokampagne (Homepage, 2 Pressemitteilungen, 12 persönliche Gespräche)</p> <p>Laufende Gespräche finden statt. Der MRM steht mit seiner Expertise zur Umsetzung bereit.</p>

Maßnahme Nummer:	<b>7</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energie-Raumplanung konkret - Gewerbegebiet "Alvorada"</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Aktuelle Bauvorhaben und Projekte, die sich in Umsetzung befinden, zeigen die Notwendigkeit eines umfassenden regionalen Entwicklungs- und Bauordnungskonzepts auch in Hinblick einer Energieraumplanung für Bebauungszonen.</p> <p>Aufbauend auf diesem Konzept soll die Implementierung einer „energieautarken Vorbildsiedlung“ vorangetrieben und geprüft werden, wie und ob eine Gemeinde bauliche Richtlinien durchsetzen kann. Diese Vorgabe erfordert eine Detailanalyse der Ist-Situation, die Erfassung des Bedarfs in Hinblick auf Wärme und Strom, Auslotung der Energie-Quellen, der Kosten, der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen.</p> <p>Das Konzept soll in Zusammenarbeit mit dem Gemeinde-Raumplaner ausgearbeitet werden. Hohe Effizienz, Erneuerbare und Speicher sollen einsetzen werden (müssen) und eine Darstellung möglicher Finanzierungsoptionen gemacht werden.</p> <p>Ziel ist die „Umsetzung einer Energie-Raumplanung bei ehemaligem Betriebsgebiet Alvorada“,</p>

	als Basis für ein Konzept einer energieautonomen Vorbildsiedlung in Bezug auf Strom und Wärme zur Erhöhung der Eigenversorgung; eine Raumplanung mit Blick auf Energieeffizienz, erneuerbarer Energie und Speicher bzw. Erstellung einer konzeptionellen Basis für weitere Projekte. Wichtig ist, auch aufgrund des Siedlungsdrucks die Kompetenz und Möglichkeiten der Gemeinde zu stärken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<b>M1+M2: Analyse des Ist-Standes / Konzept mit Ortsplaner</b> Aus dem ursprünglichen Ziel der KEM Maßnahme, ein Konzept zur Umsetzung einer energieautonomen Siedlung in Vösendorf zu schaffen, wurde zuletzt ein interdisziplinärer Lernprozess für alle Beteiligten initiiert und nahezu das gesamte Gemeindegebiet auf mehreren Ebenen in Hinblick auf „Energieraumplanung“ analysiert. So liegen der Gemeinde Vösendorf seit 1/2020 wertvolle planerische Grundlagen und Visionen der TU-Wien und der KEM in Hinblick auf die Umsetzung von Energieraumplanung im Gemeindegebiet vor. Zudem gibt es Freiraumentwürfe basierend auf einer Kooperation mit der Boku-Wien, die mit dem Bauamt und den Ortsplanern Ingenieurbüro Siegel koordiniert wurden und Vösendorf von einer anderen Ebene beleuchtet haben. <b>M3: Aufbereitung der Informationen und Präsentation der Ergebnisse bei einer Veranstaltung</b> Abschlussveranstaltung hat stattgefunden Eine Publikation der Ergebnisse der Arbeiten und des Gesamtprojekts wird Ende Juli 2020 in Printausgabe erscheinen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Dank universitärer Unterstützung und einem großen und kompetenten Projektteam entwickelte sich aus dem Pionierthema „Energieraumplanung“ ein umfassender Ansatz zu einer emissionsfreien Zukunft für Bauvorhaben in Vösendorf. Neben der Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzepts unter Einbeziehung der Bevölkerung wurde das Thema „Energieraumplanung“ Anfang 2019 das erste Mal offiziell vorgestellt. Übergeordneter Sinn der Maßnahme „Energieraumplanung“ ist es, die Kernkompetenz „Raum- und Ortsplanung“ der Gemeinde in Hinblick auf Bebauungspläne und Flächenwidmung zu stärken und Vorbildregion für andere zu werden. Eine Publikation der Ergebnisse verdeutlicht die innovativen und zukunftsweisenden Optionen, der einer Gemeinde zur Verfügung stehen. In der KEM-Phase 3 sind die weitere Kooperation und ein Folgeprojekt mit der TU-Wien vereinbart.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	20 Beratungsgespräche 1 Konzept 1 Veranstaltung (Präsentation der Ergebnisse) 3 Artikel in Gemeindezeitung für Öffentlichkeitsarbeit Durch die entstandene Eigendynamik der Maßnahme konnten alle Leistungsindikatoren erreicht und übertroffen werden.

Maßnahme Nummer:	<b>8</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energiespeicher für Strom und Wärme</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Im Projekt „Energiespeicher für Strom und Wärme“ geht es um die Erarbeitung von 2 realisierbaren Projekten von Energiespeichern, in denen die in den Sommermonaten im Überschuss (typischerweise für Kindergärten und Schulen) aus bestehenden oder zu errichtenden solarthermischen Anlagen gewonnene Wärme für den Verbrauch im Winter genutzt werden kann. Die Realisierung von Wärmespeichern ist daher für das Einsparen fossiler Rohstoffe essentiell. Größere Wasserspeicher (unterirdisch oder auch oberirdisch) oder Erdspeicher, in die die Überschusswärme mittels Erdsonden eingebracht wird, können in Kombination mit Kurzzeit-Wärmespeichern eingesetzt werden. Im Strombereich geht es um PV mit Speicher, Bsp. FF-Haus Vösendorf und damit Stärkung der Infrastruktur und Vorbereitung und Umsetzung eines Pilotmodells. Es sollen die Grundlagen für die verbesserte Eigenversorgung der Gemeinde mit thermischer und elektrischer Energie geschaffen werden. Im Vordergrund steht daher die Speicherung thermischer Überschussenergie und auch die Speicherung elektrischer Überschussenergie (gewonnen mittels der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen). Ziele sind Aufbereitung und Vermittlung von Wissen in Bezug auf den Stand der Technik. Die Sondierung geeigneter Plätze und Objekte ist erfolgt (FW-Haus für Strom und VS für Wärme) Ziel ist die Darstellung einer Wirtschaftlichkeitsrechnung für einen Wärmespeicher und einen Stromspeicher bzw. Vorbereitungen für die Umsetzung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<b>M1: Aufarbeitung und Präsentation der Thematik für Stakeholder</b> Die Informationen von Verantwortlichen und die Aufarbeitung der Thematik haben stattgefunden. Die ehemalige Bürgermeisterin erkannte dank regelmäßiger Projektbesprechungen die Vorteile in Hinblick einer hundertprozentigen Nutzung der gespeicherten Energie für manche gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen durch erneuerbare Energie. Aktualisierte Projektin-

	<p>formationen stehen zur Verfügung und wurden auch den neuen politischen Verantwortlichen präsentiert.</p> <p><b>M2/M3: Entwicklung und Vorbereitung von 2 Projekten /Aufbereitung der Ergebnisse und Nutzen</b></p> <p>Als Schlüsseltechnologie für die fossile Wende tritt der MRM nicht nur für Stromspeicher, sondern auch für innovative thermische Speicher ein, wie z.B. am Areal der Volksschule.</p> <p>Durch die ersten Verbrauchs- und Produktionsdaten der PV-Anlagen auf dem Dach Bauhof/Kläranlage wird man sehen, ob neben dem neuen noch zu installierenden Leitsystem zur effizienten Steuerung der Anlagen in Hinblick auf die aktuelle Energieproduktion eine Stromspeicheranwendung in Frage kommt. Danach lassen sich Projektkosten und Amortisationszeiten optimal berechnen.</p> <p><b>M4: Infotour für Betriebe</b></p> <p>Zahlreiche Betriebe konnten neben PV und Solarthermie auch hinsichtlich Speicheranwendungen beraten werden. Die Ergebnisse der Gespräche finden sich in der in der „Toolbox für Klimaschutz für Unternehmen“ wieder und werden laufen auf die Fördersituation angepasst.</p> <p><b>M5: Öffentliche Präsentation insgesamt</b></p> <p>Das Thema „Energiespeicher“ konnte über Maßnahme „Energieraumplanung“ sehr ausführlich erörtert und vor der Öffentlichkeit präsentiert werden.</p> <p>Durch die zeitliche Verzögerung von Bauvorhaben gibt es auch zeitliche Verzögerungen der öffentlichen Berichterstattung.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Das Thema „Stromspeicher“ ist Gegenstand vieler Diskussionen und für viele Personen komplettes Neuland, wenn man die Möglichkeiten intelligenter Systeme z.B. in Kombination mit dem E-KFZ und dem eigenen Haushalt, auch gebäudeübergreifend betrachtet. Im Zuge der vom MRM organisierten Fachforen „Energieautonomie“ konnte ein erster wichtiger Schritt in Richtung technische Machbarkeit und Anwenderkonzepte dargestellt werden.</p> <p>Auch der Black-out Schutz erfreut sich thematisch großer Beliebtheit, weshalb auch dieses Thema mit aufgegriffen wurde.</p> <p>Ein weiters, gerade in der Fertigstellung befindliches Neubauprojekt „Kabinentrakt Sportplatz“ wird als weiterer in Frage kommender Standort für E-Speicher Anwendungen diskutiert. Der MRM leistete hier umfangreiche Technologieberatung unter Berücksichtigung der Fördersituation. Derzeit werden 3 kaskadisch geschaltete Wärmepumpen mit über 100 KW – Leistung in Kombination mit einem 5000 Liter Tank und einer solarthermischen Anlage errichtet; gleichzeitig wird die Blindverrohrung für die geplante PV-Anlage mit umgesetzt. Die von Seiten des MRM geforderten Regenwasserspeicher für die Bewässerung der Grünflächen werden auch Gegenstand der Gespräche mit den neuen politischen Verantwortlichen sein.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Infoveranstaltung im Schloss zum Thema Energiespeicher (abgehandelt über Fachforum und im Zuge „Energieraumplanung“)</p> <p>3 Pressemitteilungen und Veröffentlichung auf Homepage und in Gemeindezeitung Pressemitteilungen fanden laufend „online“ statt; zahlreiche Artikel sind in der Gemeindezeitung zu finden)</p> <p>20 Betriebe erreicht bei Infotour</p> <p>500 Exemplare der Energieraumplanungs- Ergebnisse in Vösendorf stehen als Anknüpfungspunkt für die KEM-„Unternehmensberatung“ zur Verfügung.</p>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Netzwerk Energieautonomie mit Fachforum</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Nationale und internationale Referenten sollen bereits realisierte Projekte von Gemeinden auf ihrem Weg zur Energieautonomie erörtern und in Diskussionen (Moderation MRM) die Möglichkeiten einer Umsetzung in der KEM Vösendorf betrachten. Speziell Erfahrungen und Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung in den Bereichen „Energieeffizienz“ und „Nutzung alternativer Energien“ sowie zur Umsetzung von Bürgerbeteiligungsmodellen sollen eingebracht werden. Ziel ist der Transport von Informationen hinsichtlich neuer Technologien im Bereich der Energieautarkie und ihrem Umfeld. Grundlagen und Informationen für die verbesserte Eigenversorgung der Gemeinde/ Betriebe / Haushalte mit thermischer und elektrischer Energie sollen geschaffen werden und die Informationen und Innovationen für Gemeinde/ Betriebe / Haushalte aufbereitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Neuheiten und Innovationen am Markt bedingen eine permanente Auseinandersetzung mit dem Thema „erneuerbarer Energie“ und aller im Zusammenhang stehenden Technologien, die für Unternehmer und BürgerInnen neu aufbereitet und „upgedatet“ werden müssen.</p> <p>(Der MRM ist am neuesten Stand und stellt sein Projektwissen bei jedem passenden Termin auch diesbezüglich zur Verfügung)</p> <p><b>Meilenstein 1: Die Durchführung aller geplanten Veranstaltungen</b></p>

	<p>(Fachforum 1, Fachforum 2, sowie Mitarbeit einer Veranstaltung des MRM zum Thema „Frei- und Grünraumplanung; eine für das Frühjahr geplante Veranstaltung soll in Herbst 2020 mit den neuen politischen Verantwortlichen umgesetzt werden)</p> <p><b>Meilenstein 2: jährliche Präsentation der Ergebnisse vor der BGMin und dem Gemeinderat</b> (Über die Ergebnisse wurde die BGMin stets in Kenntnis gesetzt, Vertreter des Gemeinderats waren bei allen Veranstaltungen anwesend)</p> <p><b>Meilenstein 3: Zusammenfassung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Veranstaltungen vor allem in Hinblick für Unternehmen</b></p> <p>Die neue erstellte Publikation „Energieraumplanung in Vösendorf“ wird beim Schwerpunktthema Unternehmen ein erster Anknüpfungspunkt für alle weiteren Themen sein.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Am 9. November 2018 fand die erste Veranstaltung „Netzwerk Fachforum Energieautonomie“ statt, bei der etwa 20 Personen zu Besuch kamen. Hierbei wurden gezielt Expertinnen und Experten im „Anwender Bereich Klima- und Energie“ eingeladen und waren gefragt, mit den Vortragenden zu diskutieren.</p> <p>Der MRM moderierte die Runde und konnte selbst über ein „Best-Practice-Beispiel“ in der Gemeinde berichten und Möglichkeiten ausloten, wie man „Monitoring-Projekte“ auch in anderen Schulen durchführen kann und auf alle anderen Gebäude und Anlagen in einer Gemeinde umsetzen kann.</p> <p>Beim 2. Fachforum „Energieautonomie“ hat der MRM versucht, Energie-, Frei- und Grünraumplanerische Entwurfsideen der Boku und der TU-Wien zu einem Gemeinschaftsprojekt mit allen involvierten Playern zu vereinen. Da die Zielsetzung der einzelnen Veranstaltungen jedoch zu unterschiedlich waren, wurden 2 separate Diskussionsforen durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Veranstaltungen pro Jahr (siehe Leistungsverzeichnis)</p> <p>(Da die 3. BOKU Veranstaltung nicht als Fachforum geführt wurde und eine geplante Veranstaltung im Frühjahr 2020 nicht stattfinden konnte, hat sich der MRM mit den neuen politischen Verantwortlichen auf die Durchführung einer solchen im Herbst 2020 verständigt)</p> <p>Bericht über jede Veranstaltung und Veröffentlichung der Ergebnisse auf Homepage und Gemeindezeitung wurde von Seiten der neuen Vizebürgermeisterin garantiert.</p> <p>Aufdeckung neuer Potentiale durch Produktinnovationen und Neuheiten am Markt (konnte dargestellt werden und wird auch den neuen politischen Verantwortlichen präsentiert)</p> <p>Jährlicher Endbericht und Präsentation vor Gemeinderat und BM</p> <p>Die Veranstaltungsergebnisse wurden stets über eingeladene Gemeinderäte im Jour-Fix besprochen und weiter transportiert und div. Unterlagen verteilt.</p> <p>1x pro Jahr Erstellung von Unterlagen für Gemeinde / Unternehmen / Bürger (Gemeindezeitung/HP; wird gerade (wieder) neu erstellt, da Vösendorf ein neues Logo und Gesamtdesign für Medien hat)</p>

Maßnahme Nummer:	<b>10</b>
Titel der Maßnahme:	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zu Energie und Klimaschutz für Unternehmen und Bevölkerung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit zur Energiewende, zu zukunftsfähiger Mobilität und Klimaschutz für Unternehmen/Bevölkerung</li> <li>- Veranstaltungen in den Bildungseinrichtungen sollen die Schüler (Eltern) auf den allgegenwärtigen Bedarf von Energie und Energiedienstleistungen aufmerksam machen und die Wichtigkeit von bewusster Energienutzung und von erneuerbaren Energien kommunizieren.</li> <li>- Für Unternehmen sollen speziell „best practice“ Beispiele dargestellt und ihre Möglichkeiten für die Umsetzung in der KEM erörtert werden.</li> <li>- Einbeziehung des Arbeitskreises Energie und Vernetzung</li> <li>- Besichtigungen/ Exkursionen Workshops (Projektunterricht und Projektarbeiten, Tage der alternativen Energie) in Volksschule und Kindergarten und Einbeziehung der Eltern und LehrerInnen</li> <li>- Erhebung, Kommunikation und Präsentation von Daten</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besichtigungen oder Exkursionen (insbesondere die neue PV-Anlage auf dem Dach des Bauhofs/Kläranlage bietet neue Besichtigungsmöglichkeiten und wurden mit den unterschiedlichsten Personen und mit einer Klasse einer berufsbildenden Schule durchgeführt)</li> <li>- Workshops (Projektunterricht) in Volksschule und Kindergarten (der Fokus lag bei den 3. und den 4. Klassen) Hier wurde mit allen drei 4.Klassen der VS Workshops mit Experimenten durchgeführt, bei dem sich der MRM auch ein Bild über den beeindruckenden Wissenszuwachs der Kinder seit September 2017 machen konnte. In bewährter Weise wurden auch wieder Kleingruppen gebildet und Stationsbetriebe eingerichtet).</li> <li>- Pressemitteilungen in den Gemeindenachrichten, den Niederösterreichischen Nachrichten</li> </ul>

	<p>und anderer Medien (mind. 5 Pressemitteilungen pro Jahr)  (Um diesen Teil vollständig abdecken zu können, erstellte der MRM einen Gesamtentwurf für die Sonderausgabe „Energie und Klima“ im Jänner 2020, der leider etwas gekürzt an alle Haushalte versendet wurde)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenerhebung, Verwertung und Kommunikation  (auf Basis der Ergebnisse der Datenerhebung konnten neue Erkenntnisse geschaffen werden, die in den KEM WF3-Maßnahmen abgebildet werden konnten)</li> <li>- Reduktion Strom und Wärmebedarf in der Volksschule  (Die neue politische Führung wurde mit den Ergebnissen der Analysen konfrontiert. Noch immer gibt es großes Verbesserungspotential)</li> <li>- Reduktion der Energieverbräuche bei den untersuchten Haushalten der Familien der teilnehmenden Kinder/Eltern der Studie  (Die Studie wurde durchgeführt, präsentiert und brachte überraschende Ergebnisse hinsichtlich Energieeinsparungspotentialen)</li> <li>- Kommunikation der Ergebnisse  (Die Ergebnisse werden nun auch den neuen politischen Entscheidungsträgern präsentiert als Argumentationsgrundlage, v.a. für weitere Maßnahmen)</li> <li>- Reduktion Strom und Wärmebedarf in der Volksschule  Durch die Komplexität der Gesamtsituation (siehe Endbericht „Klimaschule“) und derzeit fehlende Ressourcen im Bauamt liegt die Umsetzung des vorliegenden Arbeitspensums in der Verantwortlichkeit der neuen politischen Führung.</li> <li>- Reduktion der Energieverbräuche bei den untersuchten Haushalten der Familien der teilnehmenden Kinder/Eltern der Studie im Schulprojekt  (Die Studie liefert spannende Erkenntnisse und fand sogar bei der externen KEM Begutachtung erhöhten Anklang)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Nach langwierigen Entscheidungsprozessen rund um das Thema Öffentlichkeitsarbeit wurde 2019 das Thema „Klima und Energie“ auf der Homepage der Marktgemeinde um eine Stufe auf höchste Ebene angehoben. Die Gesamtberichterstattung rund um das Thema Klima- und Energie mündete in einer Sonderausgabe in der Gemeindezeitung „Klima- und Energie“ im Jänner 2020, wobei der MRM hierbei einen Gesamtentwurf zur Verfügung stellte und dieser in weiten Teilen übernommen wurde.</p> <p>Die neue Gemeindeführung überarbeitet zurzeit das Gesamtdesign des öffentlichen Auftretts. Der MRM hofft hier auf baldige Besprechungstermine, um den Vereinbarungen der KEM-Publikationsvorschriften „Öffentlichkeitsarbeit“ in vollem Umfang gerecht zu werden. Auf alle Fälle stehen nunmehr 4 Seiten in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung nach Zusage des Bürgermeisters für Klima- und Energiefragen zur Verfügung.</p> <p>Die geplanten Meilensteine in Bezug auf die Arbeiten mit den Kindern der VS-Vösendorf und dem Elternverein konnten in vollem Umfang umgesetzt werden. Die Jahresabrechnungen für Strom/Gas 2020 liegen dem MRM noch nicht vor. Grundsätzlich ist der Weg für weitere Einsparungsmaßnahmen durch den MRM geebnet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 Besichtigungen und Exkursionen  6 Workshops mit Unternehmen  Mind. 5 Pressemitteilungen pro Jahr  1 Studie zur Messbarmachung der Schulprojekte unter Einbeziehung von Lehrern und Eltern  Reduktion Strom und Wärmebedarf in der Volksschule  Reduktion der Energieverbräuche bei den untersuchten Haushalten der Familien der teilnehmenden Kinder/Eltern der Studie vor und nach dem Schulprojekt  (Die Leistungsindikatoren konnten erfüllt werden)</p>

Maßnahme Nummer:	<b>11</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Biogas aus Biotonne und Grünschnitt</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Erarbeitung der Grundlagen für die Realisierung einer modularen, in Containerbauweise errichtbaren Biogasanlage nach System „Pöttinger-Mobigas“ (<a href="http://mobigas.poettinger-oneworld.at/de/">http://mobigas.poettinger-oneworld.at/de/</a>) zur Nutzung der „Biotonne“ und des Grünschnitts (Gras und Grünschnitt aus der Gemeinde). In der modularen Containeranlage ( 3-5 20-Fuß – Container) können bis zu 2000 t Biomasse zu Biogas und hochwertigem Kompost umgesetzt werden. Diese Menge an Biomasse (ca. 1.500t Grünschnittsteht und 500t Biomüll) steht in der Gemeinde derzeit ohne zusätzliche Aktivitäten zur Verfügung, eine Verwertung spart jährlich knapp 50.000.- Euro Entsorgungskosten und es können jährlich ca. 200.000 m<sup>3</sup> Biogas mit einem Methangehalt von etwa 60% gewonnen werden, einer Energiemenge von 2,16 GWh entsprechend. Mit dem in der Anlage integrierten BHKW kann das Biogas direkt in elektrische Energie umgesetzt werden. Die</p>

	<p>Finanzierung soll mit einem Beitrag der Gemeinde und mit Hilfe eines Beteiligungsmodells (gute Verzinsung als Anreiz) erfolgen. Als Standort ist zwecks optimierter Arbeitsabläufe ein Areal unmittelbar neben der Kläranlage vorgesehen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Meilenstein 1: 6 Monate nach Maßnahmenstart zusammenfassende Diskussion des MRM mit Vertretern des Gemeinderats und Frau Bürgermeisterin für notwendige Beschlussfassungen durch den Gemeinderat;</p> <p>Meilenstein 2: Bei Vorliegen aller Genehmigungen und der Finanzierung, Dokumentation und Bericht an Frau Bürgermeisterin und den Gemeinderat bzgl. der Umsetzung und Erreichung der Einsparungspotentiale für die Gemeinde durch die Biogasnutzung.</p> <p>Meilenstein 3: Bei Baubeginn und Grundsteinlegung</p> <p>Ziel ist die Verwertung des in der Gemeinde anfallenden Grünschnitts und der Biotonne zur Gewinnung von thermischer und elektrischer Energie aus Biogas und damit Sicherstellung einer verbesserten Eigenversorgung der Gemeinde. Aufgrund der Verhinderung der Ausbaupläne der Windkraft kann über die kaskadische Nutzung von Abfallstoffen der Anteil an in der Gemeinde aus erneuerbaren Ressourcen gewonnener Energie erhöht werden.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Eine Faulturmstudie wurde umgesetzt, um die Menge des zu verwertenden Klärschlamm für die Biogasanlage zu eruieren.</p> <p>Des Weiteren wurden die Daten der anfallenden Abfallmengen, die für das Biogasprojekt interessant sind, auf dem Bauhof erfasst. Entsorgungskosten wurden ermittelt.</p> <p>Die Biogasanlage als Teil einer umfassenden Planung auf dem Areal Bauhof/Kläranlage wird von Seiten der KEM eingefordert. Wie bereits mehrmals ausgeführt, wartet der MRM auch hier auf eine ausführliche Kommunikationsmöglichkeit mit den neuen politischen Ansprechpartnern, die für eine gemeinsame Umsetzung verantwortlich zeichnen.</p> <p>Ziel der Studie ist es, der Marktgemeinde in einem ersten Schritt das tatsächlich vorhandene und nutzbare Optimierungspotential bei Umstellung der Abwasserreinigungsanlage (derzeit mit aerober Schlammstabilisierung) auf eine Anlage mit anaerober Schlammfäulung im Sinne eines integrativen Ansatzes betreffend „Energieeffizienz, Abfallwirtschaft (Klärschlamm-mengen) und Wirtschaftlichkeit“ aufzuzeigen.</p> <p>Auch Gespräche mit einem „Energieeinsparungscontractor“ fanden statt, die das Thema Biogas bezugnehmend auf die Gesamtsituation vor Ort in ihren Kalkulationen mit einbinden sollen. Wie man hier das Thema Bürgerbeteiligung mit implementieren kann, ist (wieder) Gegenstand laufender Gespräche.</p> <p>Eine Kooperation mit der BOKU-Wien und die Erstellung einer Masterthesis hat weitere Erkenntnisse zum Thema geliefert. Der MRM konnte den BOKU-Masterthesis schreibenden Studenten dabei auch unterstützen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>2 Veranstaltungen für das Beteiligungsmodell</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zumindest fünf Gespräche mit potentiellen Investoren</li> <li>- Businessplan, Dokumentation und Bericht für Gemeinderat und Bürgermeisterin</li> </ul> <p>(Es wurden Gespräche mit Contractingunternehmen und Ziviltechnikern geführt und die Pläne hinsichtlich eines Beteiligungsprojektes mit der Bürgermeisterin und dem zuständigen Gemeinderat abgesprochen. (2019) In Koordination mit dem Bauamt und den Angestellten auf der Kläranlage wurden die Ergebnisse der BOKU Wien am Areal der Kläranlage präsentiert. Auf Grund des Zeitfaktors und den parallel laufenden Effizienzsteigerungen (Leitsystem) wird man sehen, ob die neue Umweltabteilung die Umsetzung der Maßnahme „Biogasnutzung“ forciert.</p>



## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Vösendorf fährt Rad (fahrradfreundliches Vösendorf)

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** „Energy Shopping Vösendorf“

**Bundesland:** Niederösterreich

### Projektkurzbeschreibung:

Auf Basis des Konzeptes „Radlgrundnetzplan“ (KFV 2016) und einer Bürgerbefragung (KEM 2015) wird an der Realisierung fahrradfreundlicher Verbindungen und infrastrukturellen Verbesserungen im gesamten Gemeindegebiet von Vösendorf gearbeitet. Zahlreiche Maßnahmen konnten bisher umgesetzt werden, wie z.B. die Herstellung einer durchgehenden Verbindung von Wien Siebenhirten im Westen bis nach Hannersdorf im Osten. Ein weiterer wichtiger erreichter Meilenstein ist zudem die Einbindung Vösendorfs an den Euro Velo 9 (internationale Fahrradrouten), der über das Alltagsradeln hinaus wichtige touristische Impulse bringen soll und eine durchgehende Fahrradverbindung über die Gemeindegrenzen hinweg von Süden bis Norden darstellt.

### Projektkategorie:

x **Mobilität:**

x Öff. Verkehr; x E-Mobilität; x Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

x **Raumplanung/Bodenschutz**

### Ansprechperson

**Name:** Michael Krula (MRM)

**E-Mail:** michael.krula@voesendorf.gv.at

**Tel.:** +43 650 753 44 30

### Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

[www.voesendorf.gv.at](http://www.voesendorf.gv.at)

### Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Im Widerspruch zu den täglichen Verkehrsmeldungen stehend, hat Vösendorf das Potential, sich in den nächsten Jahren zu einem internationalen Verkehrsknoten für alternative Mobilität zu entwickeln. Die besondere verkehrstechnische Lage und die grundsätzlich vorhandene Infrastruktur wie Hotellerie bei über 250 000 Nächtigungen pro Jahr, öffentliche Verkehrsverbindungen, sowie zahlreiche namhafte Fachpartner machen auch innovative Geschäftsmodelle für die gesamte Hotellerie und Gastronomie in der Region möglich.

In den letzten Jahren konnten durch bauliche- und planerische Maßnahmen einige wichtige Grundvoraussetzungen in Vösendorf geschaffen werden, um das Fahrradwegenetz in Hinblick auf seine Durchgängigkeit von Nord nach Süd und Ost nach West zu öffnen. Auch mehrere innerörtliche Fahrradverbindungen (Radrouten) wurden dabei geschaffen und zudem die Beschilderungen verbessert.

Neben der Etablierung von Möglichkeiten für die gesicherte Nutzung des Fahrrads in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln (diebstahlgeschützte Fahrradabstellplätze) wurden auch entsprechend markierte Fahrradrouten realisiert und die Schule in das Radwegenetz mit eingebunden.

Neben der Erstellung und Veröffentlichung einer aktuellen Karte bzw. einer Karte „2030“, steht der Abschluss des Förderprogramms von „klima:aktiv B 862707“ und die noch zu erfüllenden Kooperationsvereinbarungen „Radinfrastruktur“ zur Zeit ganz oben auf der Agenda. Vor allem in Hinblick auf neue Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen entlang der Strecke der WLB für Fahrradpendler wurden weitere Fortschritte in der Realisierung des Gesamtplans erzielt. Die durch die KEM generierten Mittel sollen zusätzlich für Radwegbau, Verbesserung der Beschilderung und Bodenmarkierungen eingesetzt werden und die Möglichkeit schaffen, essentielle Lücken im Radwegenetz zu schließen.

Eine Befahrung des gesamten Ortsgebietes im Zuge einer bewusstseinsbildenden Maßnahme im März und April 2020 ermöglichte eine detaillierte Bestandsaufnahme und eine kritische Analyse des bestehenden und noch zu errichtenden Fahrradwegenetzes in Vösendorf. Beides bildet die Entscheidungsgrundlage für weitere Maßnahmen.

Insbesondere die Verbesserung des Streckenabschnitts des Euro Velo 9 (Wien - Vösendorf – Wr. Neustadt) in Vösendorf, einer internationalen Fahrradrouten, muss rasch in Angriff genommen werden, da dieser (außer im Ortszentrum) zur Zeit nicht oder nur sehr schwer für alle gängigen Fahrradtypen befahrbar ist (Transporträder, Rennräder,...).

Den neuen politischen Entscheidungsträgern war die Öffnung des Seeparks, einer großen Wohnsiedlung im Osten des Ortsgebietes „für Fahrradfahren gegen die Einbahn“ ein wichtiges Anliegen und wird als einer der ersten Maßnahmen der neuen politischen Führung umgesetzt werden.

Eine 2015 erstellte Studie der KEM hat ergeben, dass für das „Alltagsradeln“ in Vösendorf ein wichtiger Lückenschluss am „Nordring“ durch den Bau einer Rampe (zu Beginn war ein Aufzug in Planung) zum Ausgleich eines etwa 20 stufigen Niveauunterschieds erfolgen kann und seitens der Rad fahrenden Bevölkerung ein großes Interesse an der Optimierung dieser Radroute vorhanden ist. Neben Gewerbetreibenden könnten auch viele Mitarbeiter in den dortigen Betrieben davon profitieren; Viele Gespräche haben stattgefunden, so dass die Ergebnisse in die „Toolbox“ für Klimaschutzmaßnahmen für Unternehmen in der Weiterführungsperiode 3 mit einfließen.

Um dem Megatrend „Radfahren“ generell und in Bezug auf alltägliche Fahrten gerecht zu werden, kann die Realisierung dieser wichtigen Verbindung zu einer namhaften Menge an CO<sub>2</sub> Einsparungen führen!

Könnten zudem die 3 weiteren Barrieren im Westen überwunden werden (Pyramide/SCS-Unterführung-WLB, Kreuzung Ortsstraße/Ketzergergasse, Konsumstraße/Triesterstraße), wäre mit weiterem vertretbarem Aufwand der Einzugsbereich um zehntausende weitere potenzielle Fahrradfahrer erweiterbar und auch Hotelgästen hätten die Möglichkeit, weitgehend stressfrei z.B. nach „Vösendorf Mitte“ zum Schloßheiligen zu gelangen.

Neben diesen Maßnahmen sind weitere überregionale Anbindungen nach Brunn a. Gebirge, nach Schwechat über Hennersdorf und in Richtung Euro Velo 6 (Richtung Osten) noch umzusetzen.

In Hinblick auf die mögliche Einführung einer Energieraumplanung in Vösendorf konnte ein Konzept für die Erschließung der noch notwendigen Rad-Streckenabschnitte und Radrouten erstellt werden, da diese infrastrukturellen Maßnahmen Bedingung für die Umsetzung einer zukunftsorientierten Energieraumplanung sind.

Die Bereitstellung sicherer Fahrradwege bildet eine Grundlage alternativer Mobilität und ermöglicht grundsätzlich einen Verzicht auf Fahrten mit dem eigenen (2-spurigen) Fahrzeug, egal in welchem Antriebsmodus.

## **Inhaltliche Information zum Projekt:**

### **Projekthalt und Ziel:**

*Im Mittelpunkt steht die Attraktivierung und der Ausbau der Fahrradinfrastruktur innerhalb des gesamten Ortsgebiets. Eine Wende im Mobilitätsverhalten kann nur gelingen, wenn man der Bevölkerung sichere und „attraktive“ Mobilitäts-Alternativen zum eigenen Kfz anbietet und zudem alle Siedlungen an das übergeordnete Radwegenetz anschließt. Die KEM und ihr Vertreter haben seit ihrem Bestehen an der Verbesserung fahrradfreundlicher Mobilität für Vösendorf unter Einbeziehung der Bevölkerung gearbeitet und setzt sich für den weiteren und raschen Ausbau aller wichtigen Streckenabschnitte in den nächsten Jahren ein.*

*Im Förderprogramm von klima:aktiv B 862707 „Radinfrastruktur“ konnten, aufbauend auf den KEM-Maßnahmen, vom MRM zusätzliche Mittel für Radwegbau, Abstellanlagen und bewusstseinsbildende Maßnahmen generiert werden, die vor allem Fahrradpendlern zu den Stationen der WLB zugutekamen. Der ÖAMTC errichtete zudem 2 Rad-Service-Stationen bei den verbesserten Haltestellen der WLB.*

*Nach den Wahlen im Jänner 2020 galt es, die neuen politischen Verantwortlichen möglichst rasch über den aktuellen Projektstand zu informieren. Bei mehreren hintereinander stattfindenden Begutachtungsterminen im März und April 2020 gemeinsam mit zwei Gemeinderäten und dem Leiter des Bürgerservices wurde das Vösendorfer Radwegenetz und dessen Infrastruktur einer kritischen Bestandsanalyse unterzogen und auf Alltagstauglichkeit geprüft, so dass im Zuge dessen umfangreiche Projektunterlagen und eine Foto-Dokumentation und ein Gesamtüberblick erstellt werden konnten.*

*Bei der Befahrung des gesamten Ortsgebiets standen im Focus:*

- Bodenmarkierungen
- Hinweisschilder und Richtungsweiser
- Barrieren
- Anschlüsse innerorts / außerorts an den ÖNV und an andere Radwege
- Fehlende Lückenschlüsse
- Infrastruktur für Fahrradpendler und Abstellmöglichkeiten
- Anbindung der Hotellerie
- Lösungen für zukünftigen Siedlungsbau im Sinne einer Energieraumplanung, bei der Mobilität eine zentrale Rolle einnimmt.

*In Hinblick auf die Erstellung einer präzisen, für den Alltag geeigneten Radwegkarte sind mehrere Zielgruppen angesprochen worden und es soll diese Karte für verschiedene Zielgruppen adaptiert werden :*

- Bevölkerung und Unternehmen (Alltagsradeln; + begleitende Artikel und Rad Karte gesamt und in Zonen O / Mitte / West
- Gemeinderat Vösendorf und überregionale Stakeholder (Erstellung eines Priorisierungsplans mit Argumentationsgrundlage und Übersicht)

- Förderstelle und überregionale Kooperationspartner (für gemeinsame Aktivitäten für den Ausbau eines überregionalen Radwegenetzes mit ausführlichen Hintergrundinformationen)
- CO<sub>2</sub>-Berechnung/ökologischer Fußabdruck

Die Befahrung diente auch als Basis für vertiefende Gespräche mit ansässigen Unternehmen und den Vorbereitungen der KEM 3-Phase. „Von der KEM-Bürgerbefragung 2015 zu innovativen Geschäftsmodellen 2025 im Zeichen der Zeit!“ könnte der Projekttitle in Kooperation mit dem Wienerwaldtourismus und allen Protagonisten, die sich für „Alltagsradeln“ einsetzen, sein.

Die Erfolgsindikatoren könnten einfach über die geschaffenen Kilometer „Fahrradwege“ darstellbar sein. Dies ist jedoch nur bis zu einem gewissen Grad sinnvoll, da auch die Benutzerfreundlichkeit eine wesentliche Rolle für das Annehmen der Fahrradwege darstellt. verdeutlicht Die Schwierigkeit, alle für das „Alltagsradeln“ wesentlichen Faktoren auf einem eigenen Plan zu verorten, zeigt die „www.radlkarte.at“ für Wien und Umgebung. Mittels einer Punktevergabe auf Basis eines Gesamtplans 2030 könnten „essenzielle Verbesserungen“ in Hinblick auf eine „Steigerung des Radverkehrs“ unabhängig von den Kosten bewertet werden. Die Marktgemeinde Vösendorf hätte in Bezug auf ihre Möglichkeiten derzeit wahrscheinlich 300 von 1000 anzustrebenden Gesamtpunkten erreicht. Alle Faktoren, die im Fokus der Befahrung des Ortsgebietes standen, beeinflussen naturgemäß die Gesamtpunkteanzahl. Die Schaffung eines Radbeauftragten, der selbst mit dem Fahrrad unterwegs ist und das gesamte Streckennetz in regelmäßigen Abständen prüft und neu bewertet, wäre in Hinblick auf rasche Umsetzung wesentlicher Maßnahmen ein wichtiger Schritt. Radverkehrswegweiser sind z.B. leider auch Magnet für Vandalen und bedürfen daher einer laufenden Kontrolle.

#### **Ablauf des Projekts:**

Unter Einbeziehung des Arbeitskreises „Energie“ seit 2014 wurde eine Bürgerbefragung 2015 durchgeführt; 2016 wurde ein Entwurfsplan bzw. ein Radweggrundnetzplan erstellt und 2017 eine Befahrung des Ortsgebietes durchgeführt. 2018 wurde eine umfangreiche Förderung für „fahrradfreundliche Infrastruktur“ eingereicht und parallel an weiteren Abschnitten gearbeitet. 2019 wurde eine substantielle Förderung bewilligt und viele Maßnahmen umgesetzt. Das umfangreiche Projektwissen und den aktuellen Umsetzungs-Stand konnte der MRM den neuen politischen Verantwortlichen im Zuge einer 3 tägigen Exkursion weitergeben. Die Marktgemeinde hat noch bis 30.9 2020 Zeit, weitere im Förderprojekt definierte Maßnahmen umzusetzen.

#### **Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR: Kosten:**

Für das Projekt konnten Gesamtkosten in der Höhe von 581.310,00 Euro berücksichtigt werden. Die (max.) Förderhöhe des Projekts beträgt 290.655,00 Euro.

#### **Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:**

Die Einsparungen wurden auf Basis der geplanten Maßnahmen 2018 vom Projektpartner „Komobile“ errechnet. Nachdem es jedoch zu unvorhergesehene Projektabweichungen gekommen ist, muss diese Berechnung neu durchgeführt werden. Dies wird im Zuge der „Gesamtabrechnung“ des Förderprojekts im September 2020 geschehen.

#### **Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:**

Aufbauend auf den KEM Maßnahmen für ein „fahrradfreundliches Vösendorf“/ „Vösendorf fährt Rad“ bzw. einer Studie aus dem Jahr 2015 gibt es einen Priorisierungsplan in Hinblick auf die Umsetzung weiterer wichtiger Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur, der auch Grundstein für ein Folgeprojekt sein kann. Eine Karte des bestehenden Netzes wurde vom MRM gemeinsam mit dem Leiter des Bürgerservices erstellt und wird auf der Homepage der Gemeinde implementiert. 10857m gekennzeichnete Radwege- und Routen konnte durch den MRM auf Basis einer Karte (1:57) errechnet werden. Ziel ist eine „realistische“ Darstellung des bestehenden Netzes im gesamten Gemeindegebiet und die Weitergabe der generierten Information an die Bevölkerung. Die neuen politisch Verantwortlichen wollen die Relevanz der Studie „Radfahren in Vösendorf“ aus dem Jahre 2015 durch neuere Untersuchungen bestätigt wissen und die Ergebnisse dieser Untersuchungen bzw. Besprechung mit den Grundeignern und der SCS für ihre Entscheidungsfindung abwarten. Die Diskussion zur planmäßigen Umsetzung der Kooperationsverträge erfordert vom MRM derzeit großen zeitlichen Aufwand, da jede bereits festgelegte Maßnahme durch die politischen Verantwortlichen neu bewertet werden und es zu baulichen Planänderungen (Land NÖ) im Laufe der Umsetzungsperiode gekommen ist. Zudem erfordert eine Weitergabe aktueller Informationen die verstärkte Einbindung des MRM in relevante Besprechungen und Gremien.

#### **Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:**

Jeder Verkehrsteilnehmer, der zum Umstieg vom eigenen Kfz auf die Nutzung des Fahrrades bewegt werden kann, ist ein Projekterfolg. Durch die besondere verkehrstechnische Lage ist Vösendorf nicht mit vielen anderen Gemeinden vergleichbar. Zu Beginn versuchte der MRM bereits bestehendes Kartenmaterial zu analysieren und musste feststellen, dass es kein befriedigendes Material gibt, insbesondere was den Aspekt „Streckenqualität“ betrifft. In fast allen Medien sind die Streckenangaben mangelhaft und Fahrradwege und Routen eingezeichnet, die zum Teil nur auf dem „Papier“ existieren. Nachdem der MRM derzeit selbst alle Routen und Anschlüsse im Industrieviertel testet und Erfahrungen sammelt, wäre eine Kombination von Hauptverkehrsrouten und Darstellungsweise wie in der zuvor erwähnten „www.radlkarte.at“ für ganz Österreich wünschenswert, um zu verstehen, wo die Probleme für die Alltagstauglichkeit einzelner Verbindungen liegen. Das Land, alle Lobbyverbände und

Nachbargemeinden sind in die „gemeindeinternen“ Pläne in einem frühen Stadium mit einzubeziehen. Ein breites konsensuales Interesse aller politischen Fraktionen ist dafür die Grundvoraussetzung.

**Motivationsfaktoren:**

Der MRM weiß um die große Bedeutung fahrradfreundlicher Verbindungen zur Steigerung der Mobilitätsanteile mit dem Fahrrad oder alternativer umweltschonender Fortbewegungsmittel. Speziell die geografisch günstige Lage macht Vösendorf zu einem Verkehrsknoten für Fahrradtouristen und bietet neue Chancen in der Gastronomie und Hotellerie. Mit Hilfsantrieb kann auch der Laaerberg ohne konditionelle Grundausstattung problemlos bewältigt werden, sodass man in weit unter einer Stunde und bei günstiger Ampelschaltung auf nahezu durchgehend sehr gut ausgestatteten Radwegen von Vösendorf in die Wiener Innenstadt gelangen kann. „Bike and Ride“ Stationen oder die Mitnahmemöglichkeiten des Fahrrades in den öffentlichen Verkehrsmitteln schaffen zusätzliche Anreize. Der MRM unterstützt alle Projektpartner der Region, die noch fehlenden Lücken im Radwegenetz zu schließen und alle Maßnahmen für ein „fahrradfreundlichen Vösendorf“ umzusetzen.

**Projektrelevante Webadresse:**

[www.voesendorf.gv.at](http://www.voesendorf.gv.at)

[www.radland.at](http://www.radland.at)

[www.niederösterreich.at](http://www.niederösterreich.at)